

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 20. August 1956

Blatt 1699

Professor Mandl unternimmt Vortragsreise durch USA =====

20. August (RK) Univ.Prof. und Primararzt Dr. Felix Mandl, Gemeinderat der Stadt Wien, begibt sich morgen auf Einladung des Internationalen Chirurgenkollegiums zu einem Kongreß nach Chicago. Er wird bei dieser Gelegenheit in mehreren Städten der Vereinigten Staaten wissenschaftliche Vorträge halten.

- - -

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge =====

20. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 26. Juli vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Stollhof" an der Hohen Wand, und die Kinder die am 28. Juli in das Kindererholungsheim "Sulzbach Ischl" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 22. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus "Stollhof" um 14.35 Uhr vom Südbahnhof und die Kinder aus "Sulzbach Ischl" um 12.35 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Mittwoch, 22. August

Theater:

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die gold'ne Meisterin"

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita"

Musik:

20.00 Uhr, Arkadenhof, Neues Rathaus: Orchesterkonzert der Wiener
 Symphoniker, Dirigent: Haymo Täuber.
 Franz Schubert: Ouverture zu "Rosamunde", op. 26
 Ernst Ludwig Uray: Tanzstück
 Alfredo Casella: Preludio e Danza siciliana aus dem
 Ballett "La Giara"
 Friedrich Smetana: "Die Moldau"
 Ludwig van Beethoven: 5. Symphonie c-moll, op. 67

16.30 bis 19.30 und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im Kursalon,
 Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung von Kapell-
 meister Josef Weihovsky

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
 9 bis 17 Uhr

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
 dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
 10 bis 18 Uhr

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 16 Uhr

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr

"Uhrenmuseum", 1, Schulhof 2, 10 Uhr Führung

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr

- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof, Säulenstiege, 9.30 bis 15 Uhr
- "Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr
- "Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr
- "Niederösterreichisches Landesmuseum", 1, Herrengasse 9, 9 bis 17 Uhr
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr
- "Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr
- "Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade
- "Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",
- "Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr
- "Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr
- "Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr

Kommandant der Wiener Garnison bei Bürgermeister Jonas
=====

20. August (RK) Der Kommandant der 2. Brigade des Bundesheeres, Oberst Reichel, stattete heute in Begleitung seines Adjutanten Major Habermann im Wiener Rathaus Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Die Offiziere der Wiener Garnison wurden vom Bürgermeister in seinem Arbeitszimmer empfangen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

20. August (RK) Mittwoch, 22. August, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzinger Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Gesperrte Straßen
=====

20. August (RK) Wegen Straßenumbau und Gleisbauarbeiten sind die Feldkellergasse und die Speisinger Straße zwischen der Hofwiesengasse und Wolkersbergenstraße im 13. Bezirk ab heute gesperrt.

- - -

Ernst Jirgal gestorben
=====

20. August (RK) Am 17. August ist der Dichter und Pädagoge Prof. Dr. Ernst Jirgal eines plötzlichen Todes gestorben. Mit ihm ist einer der eindrucksvollsten modernen Lyriker und ein begeisterter Erzieher dahingegangen.

Ernst Jirgal ist am 8. Jänner 1905 in Stockerau geboren. Er studierte Germanistik und begann seine Lehrtätigkeit an der

Bundeserziehungsanstalt in Wiener Neustadt, der er auch durch seinen Roman "Erinnertes Jahr" ein poetisches Denkmal gesetzt hat. Nach Mittelschullehrerjahren in Wien, Linz und Baden wurde er schließlich 1947 Leiter des Tivoli-Tagesheimes, wo er für seine pädagogischen Ideen und für seine Liebe zur Jugend das richtige Betätigungsfeld fand. Seit 1954 war er wieder als Mittelschullehrer tätig.

Jirgals dichterisches Werk ist nicht sehr umfangreich und umfaßt eigentlich nur einige ganz schmale Bändchen und Einzelveröffentlichungen. Die dichterische Kraft, hoher Ideengehalt und ein außerordentliches Sprachempfinden zeichnen jedoch jede einzelne seiner Arbeiten aus und geben mit der modernen österreichischen Lyrik einen charakteristischen Zug. Jirgal hat seine Stoffe nicht nur dem inneren Erleben entnommen, er hat auch sonst für die Lyrik spröde zu behandelnde Themen sprachlich und dichterisch gemeistert, wie es etwa seine Gedichtfolge über den Sport zeigt. Von seinen Lyrikbänden seien genannt: "Landschaften" (1937), "Sonette der Zeit" (1946) und "Etüden" (1953). Ferner liegen noch ein Drama "Theseus" (1950) und neben dem bereits erwähnten Schulroman "Erinnertes Jahr" ein kleines Büchlein Prosa "Roggenprosa" (1946) vor. Jirgal war aber auch ein Essayist und Kunstkritiker der stets Wesentliches zu sagen hatte und dessen Artikel in der Jugendzeitschrift "Neue Wege" zusammengefaßt nahezu ein Kommentar der kulturellen Ereignisse und der Jugendprobleme in den letzten Jahren ergeben können. Jirgal wurde für seine dichterische Leistung im Jahre 1950 der Anerkennungspreis des österreichischen Staatspreises verliehen.

- - -

Städtisches Kinderfreibad und Jugendsportplatz in Rodaun

=====

20. August (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 25. August, um 15 Uhr, das neue städtische Kinderfreibad und den daneben liegenden ebenfalls von der Gemeinde Wien neu gebauten Jugendsportplatz im 23. Bezirk, Rodaun, Ambrosweg, eröffnen. Zufahrt: Straßenbahnlinie 360.

- - -

Dipl.-Ing. Dr. Tomiczek - neuer Wiener Forstdirektor
=====

20. August (RK) Vorige Woche hat der Wiener Stadtsenat Dipl.-Ing. Dr. Herbert Tomiczek zum Leiter der Magistratsabteilung 49, Stadtforstamt, bestellt. Er war bereits seit längerer Zeit mit der Leitung der Forstdirektion betraut.

Stadtrat Bauer hat heute in Vertretung von Stadtrat Lakowitsch den neuen Forstdirektor im Beisein der Beamten des Stadtforstamtes beglückwünscht und ihm seine volle Unterstützung zugesagt. Wie der Stadtrat betonte, werde mit dieser Ernennung auch zum Ausdruck gebracht, daß die Stadtverwaltung nicht daran denke das Stadtforstamt aufzulösen und in andere Abteilungen einzugliedern. Unter dem nunmehr ernannten Forstdirektor habe sich eine ruhige Entwicklung im Stadtforstamt angebahnt, die dieser fortführen wird. Die Forste der Stadt Wien sind ein gewaltiger Aktivposten, der nur von den besten Beamten verwaltet werden darf.

Im Namen der Beamten des Stadtforstamtes sprach Dipl.-Ing. Loos. Er gab seiner Freude über die Ernennung Ausdruck. Verständnisvolle Zusammenarbeit sei selbstverständlich, denn nur in gemeinsamer Arbeit könnten die großen Aufgaben der Forstverwaltung im Interesse der Stadt Wien und deren Bevölkerung gelöst werden.

Der neue Forstdirektor dankte für die Beweise der Anerkennung, die ihm gezollt wurden, und versprach seine ganze Person einzusetzen, um so wie bisher der Stadt Wien zu dienen.

- - -

Das tödliche Abspringen
=====

20. August (RK) Heute, um 7.18 Uhr, ist in der Jägerstraße, etwa 15 Meter vor der Haltestelle Wallensteinstraße, der 49jährige Hauswart Franz Pech, 16, Brunnengasse 39, von der hinteren Triebwagenplattform eines Straßenbahnzuges der Linie 231 abgesprungen und gestürzt. Er kam unter die vordere Plattform des ersten Beiwagens. Nach der Bergung durch die Feuerwehr stellte der Arzt des Rettungsdienstes einen Schädelbasisbruch fest. Pech wurde in das Unfallkrankenhaus Webergasse gebracht, ist aber während der Übergabe gestorben.

- - -

Bürgermeister Jonas im Internationalen Kinderdorf "Hörndlwald"
=====

20. August (RK) Die Kulturstätte "Hörndlwald" im Lainzer Tiergarten beherbergt seit zwei Wochen 85 Schulkinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, Angehörige von 13 Nationen, die von der Österreichischen Gesellschaft für Internationale Kinderdörfer zu einem gemeinsamen Ferienaufenthalt eingeladen wurden. Bürgermeister Jonas stattete heute vormittag diesem internationalsten unter allen Ferienlagern des heurigen Sommers einen Besuch ab, um die kleinen Gäste im Namen der Stadtverwaltung zu begrüßen. Die einzelnen Gruppen und ihre Betreuer wurden durch den Leiter des Wiener Jugendamtes, Senatsrat Prof. Tesarek, vorgestellt. Außer dem Kinderdorf in Wien, das vom Grazer Gemeinderat Pölzl geführt wird, gibt es in Europa noch internationale Kinderlager in Oslo und Malmö.

In Wien haben sich die Kinder aus den USA, aus England, Wales, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark und West-Berlin zu einer - wie sich Bürgermeister Jonas überzeugen konnte - frohen Gemeinschaft zusammengefunden. Das österreichische Element in dieser Völkerfamilie ist durch Kärnten samt seiner slowenischen Minderheit vertreten. Die internationalen Kinderdörfer erwiesen sich nach fünfjährigem Bestand als eine hervorragend geeignete Einrichtung zur Förderung der Völkerverständigung.

Bürgermeister Jonas überraschte das Kinderdorf mitten in seinen Vorbereitungen zur Olympiade, mit der sich die Buben und Mädels anfangs September von Wien verabschieden wollen. Einige Gruppen waren sofort bereit, Glanznummern ihres Repertoires zu Ehren des hohen Besuches zum besten zu geben. Im Nu verwandelte sich der Festsaal des Hörndlwaldes in ein Tanzparkett, auf dem es in allen Sprachen hoch herging. Schweren Herzens verabschiedete sich Bürgermeister Jonas nach den köstlichen Darbietungen von den kleinen Gästen, denen er für die weiteren Tage ihres Beisammenseins alles Gute wünschte. "Die großen Freundschaften aber", sagte er, "die in Wien geschlossen wurden, sollen über die schönen Tage im

./.

Hörndlwald hinaus für das ganze Leben bestehen bleiben!" Die Einladung des Bürgermeisters zum Besuch im Wiener Rathaus wurde vom Internationalen Kinderdorf mit großer Begeisterung entgegengenommen.

Auf dem Rückweg vom Hörndlwald besuchte Bürgermeister Jonas den Girzenberg, wo die Gemeinde Wien den größten unter ihren acht Sommerkindergärten und Tageserholungsstätten angelegt hat. Erst vor kurzem wurden dort am unteren Ende des großen Berghanges drei Pavillons adaptiert und neu ausgestattet. Im heurigen Jahr werden auf dem Girzenberg, dem größten Treffpunkt aller städtischen Kindergärten, rund 10.000 Wiener Kinder in vierwöchigen Turnussen die schöne Jahreszeit verbringen. Auch hier konnte sich der Bürgermeister überzeugen, daß für die Erholung der kleinsten Wiener bestens gesorgt wird.

- - -